

Jahresrückblick 2020



Vorwort



Liebe Albstädterinnen und Albstädter,

seit März dieses Jahres hält die Corona-Pandemie die Welt, Deutschland und damit auch Albstadt in Atem. Es mussten weitreichende Maßnahmen getroffen werden, die tief in unser alltägliches Leben und unsere Freiheiten eingreifen. Es wurde und es wird viel von uns abverlangt. Für Ihr außerordentliches Verantwortungsbewusstsein, Ihren unermüdlichen Einsatz und herausragendes Engagement in den vergangenen Monaten möchte ich Ihnen an dieser Stelle meinen großen Dank aussprechen. Wir haben bisher bewiesen, dass wir gegen das Virus zusammenhalten können. Dies sollten wir auch weiterhin tun – mit Achtsamkeit, Rücksichtnahme und besonnenem Handeln.

Trotz der schwierigen Lage in diesem Jahr dürfen wir stolz sein auf die vielen Projekte und auch Veranstaltungen, die wir 2020 umsetzen und durchführen konnten. Gerne möchten wir Ihnen eine Auswahl an Themen in diesem Jahresrückblick präsentieren.

Für all das Geleistete in Albstadt 2020 bedanke ich mich bei Ihnen allen recht herzlich. Auch für das in die Stadtverwaltung gesetzte Vertrauen möchte ich Ihnen Danke sagen und wünsche Ihnen von ganzem Herzen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Klaus Konzelmann'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Klaus Konzelmann
Oberbürgermeister

Bauwesen

Die Stadt Albstadt hat auch im Jahr 2020 den Investitionsschwerpunkt Familie, Bildung und Sport weiterverfolgt. Bereits begonnene Maßnahmen für den Bau mehrerer Kindertagesstätten wurden fortgesetzt. Der Neubau der Kita Leipziger Str. 25 in Ebingen nimmt Formen an. Nach dem Abbruch des alten Kindergartens im Jahr 2019, konnten in diesem Jahr die Rohbau- und Dachabdichtungsarbeiten abgeschlossen werden. Mittlerweile hat der Innenausbau begonnen, so dass einer voraussichtlichen Fertigstellung der Kita im kommenden Jahr nichts mehr entgegensteht.

Die Stadt Albstadt hat bereits 2019 das ehemalige Wohnheim für Zivildienstleistende in der Emil-Mayer-Straße in Tailfingen von der KBF Mössingen erworben. Trotz Corona-bedingter Erschwernisse, konnte der Umbau in eine 4-gruppige Kita in Rekordzeit erfolgen und bereits Mitte November dieses Jahres in Betrieb genommen werden. Entstanden ist eine optisch ansprechende und kindgerechte Kindertagesstätte mit großzügigen Außenanlagen, die vielfältige Spielmöglichkeiten für U3- und Ü3-Kinder bieten.

Eine weitere Neubaumaßnahme im Kindergartenbereich wird Ende dieses Jahres ihren Abschluss finden. Die Kita Laufen in der Gallusstraße wurde von der Firma Müllerblastein geplant und gebaut. Hier ist innerhalb weniger Monate ein zweistöckiger Neubau in Holzständerbauweise entstanden, der sich mit seinen unterschiedlichen Dachformen und kleingliedrigen Holzkörpern gut in die Umgebungsbebauung einfügt. Die Kindergartenkinder können sich bis zur voraussichtlichen Inbetriebnahme im Februar 2021 auf ein modernes Gebäude freuen, das nach den neuesten technischen Energiestandards gebaut und kindgerecht ausgestattet worden ist.

Das Großprojekt Schulzentrum Lammerberg, mit der Generalsanierung des Progymnasiums und dem Abbruch und Neubau der Realschule und dreier Einfeld-Sporthallen, schreitet voran. Zu Beginn des Jahres wurde der 1. Bauabschnitt in Angriff genommen. Dabei wurde das Progymnasium in den Rohbauzustand versetzt, indem zunächst die Bausubstanz des Gebäudes von Schadstoffen befreit und komplett entkernt worden ist.



Neubau Kita Leipzigerstraße



Kita Emil-Mayer-Str.



Neubau Kita Laufen



Neubau Kita Laufen

Bauwesen

Parallel dazu lief die umfangreiche Betoninstandsetzung des Gebäudes, die sich nach einer vorausgegangenen Bauwerksprüfung als unerlässlich und großer Posten der Sanierung herausgestellt hat.

Die Planung für das PGT sieht zwölf modern gestaltete und mit technisch hochwertigen Materialien ausgestattete Klassenzimmer mit kleineren Lernzonen und offenen Fluren vor. Nach dem Umbau wird jede Jahrgangsstufe auf einer Ebene untergebracht sein. Nach Beendigung des Bauabschnitts 1 zu Beginn des Jahres 2022, erfolgt der Abbruch und Neubau der Realschule mit der Sporthalle. Auch hierfür laufen bereits die vorbereitenden Maßnahmen.

Bereits 2018 war man mit den Sanierungsarbeiten an der Tragkonstruktion der Turn- und Festhalle Pfeffingen gestartet. Aufgrund von unerwarteten Baumängeln und aufwändigen Drainagearbeiten, hat sich die Inbetriebnahme der Halle immer wieder verschoben. Kurz vor Schulbeginn im September 2020 konnte die Sanierung der Halle endlich abgeschlossen und den Pfeffinger Vereinen zur weiteren Nutzung übergeben werden.

Dass es aufgrund der Corona-Pandemie zu großen Verzögerungen auch im Baubereich gekommen ist, zeigt sich an der Baumaßnahme Turnhalle Lutherschule in Tailfingen. Während die Betoninstandsetzung der Stützen im Außenbereich erfolgt ist, lassen der Innenausbau und die Dachabdichtungsarbeiten noch auf sich warten. Die Planungen im Hinblick auf die Verwendung von erneuerbaren Energien im Bereich der Gebäudetechnik dauern an. Die Stadt Albstadt möchte dadurch einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Nach längerer Vorlaufzeit wurden im Mai dieses Jahres die Arbeiten für den An- und Umbau des Feuerwehrhauses in Pfeffingen aufgenommen. Geplant ist der Rück- und Neubau des Anbaus, in dem der ehemalige Bauhof Pfeffingen untergebracht war. Das Fachwerkgebäude, in dem die Feuerwehr beheimatet ist, steht unter Denkmalschutz. Hier stehen Sanierungsarbeiten für eine größere Fahrzeughalle an.



Schulzentrum Lammerberg



Turn- und Festhalle Pfeffingen

Bauwesen

Nach dem Abbruch des Anbaus zeigte sich, dass größere Unterfangungsarbeiten notwendig waren. Mit der Errichtung des neuen Gebäudeteils konnte noch im Herbst 2020 begonnen werden. Sobald die Gebäudehülle geschlossen ist, erfolgt der Innenausbau. Wenn die Baumaßnahme im Zeitplan bleibt, kann im Juli 2021 die Übergabe an die Feuerwehr Pfeffingen erfolgen.

Das Kunstmuseum Albstadt hat seit Beginn des Jahres aufgrund von dringend erforderlichen Brandschutzertüchtigungsmaßnahmen und der Umgestaltung des Eingangsbereichs seine Pforten geschlossen. Neben dem Einbau spezieller Rauchschutztüren und Aufrüstung verschiedener brandschutztechnischer Anlagen, finden Sanierungsmaßnahmen im Dachgeschoss und Steinmetzarbeiten an der Eingangstreppe des Kunstmuseums statt. Eine Wiedereröffnung des Kunstmuseums ist für den Sommer 2021 geplant.

Aufgrund der Schenkung der Firma Groz-Beckert an die Stadt Albstadt mit dem sogenannten „Texcar“ musste die Ausstellungsfläche des Maschenmuseums umgebaut und erweitert werden. Diese Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit dem sogenannten „Refresh“ – einer Neugestaltung der Ausstellungsfläche des Maschenmuseums mit neuer Medien- und Werbetechnik u.a. mit interaktiven Touchscreen-Stationen, großformatigen Fotos und neuen Exponaten. Die Übergabe des Texcars durch Groz-Beckert an die Stadt Albstadt fand in kleiner Runde im Juli 2020 statt.

Die Abwasserbeseitigung ist eine der wichtigsten Infrastrukturaufgaben einer Kommune. Der Sanierungsbedarf der teilweise jahrzehntealten Bauwerke und technischen Einrichtungen in den Kläranlagen Ebingen und Lautlingen ist groß. Deshalb werden beide Kläranlagen mit einem Investitionsvolumen von ca. 25 Mio. EUR für Ebingen und 9 Mio. EUR für Lautlingen über einen Zeitraum von ca. zwölf Jahren umfassend saniert und modernisiert.

Im Jahr 2020 wurde die Betonsanierung des ersten Faulturms abgeschlossen, so dass im Jahr 2021 übergangslos mit den Arbeiten zur Sanierung des zweiten Faulturms begonnen werden kann. Zudem wurde die Aufzuganlage der Faultürme erneuert und in Betrieb genommen.



Turnhalle Lutherschule



Feuerwehrhaus Pfeffingen



Texcar



Kläranlage

Bauwesen

Im Tiefbau wurden neben Straßen – und Kanalbaumaßnahmen auch Brückensanierungen durchgeführt und Parkraum geschaffen.

In Onstmettingen wurde mit der Emil-Nolde-Straße eine wichtige Wohnsammelstraße instandgesetzt. Insgesamt wurden 260 m Kanal erneuert und anschließend die komplette Fahrbahn auf einer Fläche von 2100 m² neu aufgezogen. Die Albstadtwerke haben im gleichen Zuge ebenfalls die Versorgungsleitungen erneuert.



Ebenfalls in Onstmettingen wurde die Brücke über die Schmiecha im Zuge der Bodelschwinghstraße von Grund auf saniert. Hierfür erhält die Stadt vom Land umfangreiche Zuwendungen. Im Anschluß wurde die Bodelschwinghstraße bis zum Anschluß an die Ortsdurchfahrt komplett erneuert.



Bauwesen

Beim Kloster Margrethausen wurde als Nachnutzung für das Abbruchgebäude Beim Kloster Nr. 3 ein vollwertiger Parkplatz mit 16 Stellplätzen erstellt. Die gesamte Fläche wurde so gestaltet, dass sie multifunktional auch als Festplatzfläche genutzt werden kann. Die umliegenden Flächen wurden in die Gestaltung mit einbezogen und bilden nach Fertigstellung ein angemessenes Gegenüber zum Kloster.



Die Hörstraße in Lautlingen, als eine wichtige innerörtliche Hauptverkehrsstraße in Richtung Pfeffingen, war ebenfalls stark sanierungsbedürftig. Setzungsschäden in Folge von abgesenkten Auffüllungen waren für den eingeschränkten Fahrkomfort verantwortlich. Diese wurden mittels sogenannter Rüttelstopfsäulen, die teilweise bis in eine Tief von etwa 9 m eingebracht wurden, behoben. Parallel zu den Straßenarbeiten wurden auch mehrere Kanalhaltungen erneuert. Dank guter Organisation und Leistungsfähigkeit der Baufirma konnte die verkehrswichtige Straße zeitnah wieder freigegeben werden.



Bauwesen

In Pfeffingen ging mit dem Endausbau der Straße Unter der Heusteige ein lange geäußelter Wunsch des Ortschaftsrates in Erfüllung.

Die ca. 410 m lange Straße (+115 m Verbindungswege) wurde samt Stichstraßen komplett ausgebaut. Die bestehenden Zufahrten der Anlieger wurden an den neuen Bestand angeglichen.

Von den Albstadtwerken wurde die Wasserleitung samt Anschlussleitungen ausgewechselt.

In den Gehwegen wurde bereits eine Leerverrohrung für einen späteren Glasfaserausbau eingebracht.



2020 wurde auf dem Friedhof Markthalde der voraussichtlich letzte Bauabschnitt der bestehenden Urnenanlage fertiggestellt. Aktuell sind weitere 248 Urnennischen entstanden. Der Bedarf ist somit für künftige Jahre sichergestellt.

In Onstmettingen auf dem Friedhof wurde ein Systemwechsel von Urnentürmen auf Urnenwände vollzogen, nachdem die Nachfrage nach Urnennischen hier weiter vorhanden ist. Der erste von insgesamt drei Bauabschnitten mit 76 Urnennischen ist ausgeführt, sodass in den folgenden Jahren entsprechend weitere zwei Bauabschnitte verwirklicht werden können. In Margrethausen wurde der letzte Bauabschnitt der vorhandenen Urnenanlage neben der Aussegnungshalle mit 34 Urnennischen verwirklicht. Somit ist auch hier ein entsprechendes Angebot für die nächsten Jahre gewährleistet. Als vierte Maßnahme in Bereich der Friedhöfe wurde auf dem Waldfriedhof in Tailfingen ein weiterer Bauabschnitt der Urnengemeinschaftsanlage fertiggestellt. Was die Spielplätze anbelangt, so wurde im Jahr 2020 der Spielplatz Tennishalle in Onstmettingen aufgewertet.

Bauwesen

Im Frühjahr 2020 wurde das Gebiet „**Umfeld Bahnhof Albstadt-Ebingen**“ erfolgreich in das Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ aufgenommen. Für die Sanierungsmaßnahme wurde ein Gesamtförderrahmen von 1.500.000 € bewilligt. Beim derzeit festgelegten Fördersatz in Höhe von 60 % entspricht dies einer Zuwendung in Höhe von 900.000 €. Damit ist der letzte Baustein für die Innenstadtsanierung des Stadtteil Ebingens gelegt. Neben der Aufwertung öffentlicher Flächen, partiellen Neuordnungen und der Aktivierung von Brach- und Entwicklungsflächen können auch private Eigentümer Fördermittel für die energetische Sanierung ihrer Gebäude in Anspruch nehmen. Nach Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen Ende 2020 soll das Sanierungsgebiet im Frühjahr 2021 förmlich festgelegt werden.

Bei der Sanierungsmaßnahme „**Südliche Stadtmitte Albstadt-Tailfingen**“ konnten auch im Jahr 2020 mit zahlreichen Privateigentümern sogenannte Modernisierungsvereinbarungen abgeschlossen werden. Größte private Maßnahme war hier die erfolgreiche Sanierung und Umnutzung einer Fabrikbrache in Wohnraum. Diese Maßnahme stellt zugleich einen weiteren Baustein des Leit- und Impulsprojektes „Aktivierung von Gewerbebrachen“ innerhalb des „Stadtentwicklungskonzeptes Albstadt 2030+“ dar. Mit dem Neubau des EDEKA-Vollsortimenters konnte im Oktober 2019 begonnen werden. Die Baumaßnahme ist in vollem Gange und soll bis Herbst 2021 abgeschlossen sein. Auf der bisher ungegliederten Parkplatzfläche an der Lutherschule wurde ein öffentlicher Parkplatz hergestellt. Baubeginn war im Frühjahr 2020, die Fertigstellung im September 2020.

Innerhalb der Sanierungsmaßnahme „**Stadtteilmitte Albstadt-Truchtlfingen**“ konnten ebenfalls wieder zahlreiche städtebaulichen Verträge mit Privateigentümern abgeschlossen werden. Die Investitionen belaufen sich hier auf weitere rund 1,6 Mio. €.

Im Rahmen der Neugestaltung des Rathausplatzes wurde Ende 2019 ein externes Büro mit den Planungen zur Neukonzeption beauftragt, welches drei unterschiedliche Planungsvarianten erarbeitete. Da die Durchführung einer öffentlichen Bürgerbeteiligung aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich war, fand im Juli 2020 eine Online-Bürgerbeteiligung statt. Auf der Internetseite www.albstadtwillswissen.de wurden die drei Planungsvarianten vorgestellt und konnten über einen Fragebogen bewertet werden. Der Bürgerbeteiligung vorausgegangen war eine Diskussionsrunde mit Vertretern der Truchtlfingervereine und Vereinigungen. Insgesamt 933 mal wurde die Internetseite aufgerufen. 265 interessierte Bürgerinnen und Bürger haben ihre Meinung, Ideen und Anregungen abgegeben. Welche davon dann tatsächlich in die weiteren Planungen einfließen wird dem zuständigen gemeinderätlichen Ausschuss in Form einer Vorschlagsliste vorgelegt. Die endgültige Planung wird dann abschließend dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.



Sanierungsgebiet „Stadtteilmitte Albstadt-Truchtlfingen“

Neugestaltung Rathausplatz
www.albstadtwillswissen.de
 Beteiligen Sie sich!

Logo of the Albstadt community association (Stadtbaukommission Albstadt) and the Baden-Württemberg state logo.

ALBSTADT
 Leben. Weit über normal.

Bauwesen

Das Stadtentwicklungskonzept Albstadt 2030+ (STEK) wurde seitens der Stadtverwaltung weiter umgesetzt.

Beispielsweise wurden die STEK-Themen "Barrierefreies Wohnen Pfeffingen", "Aktivierung von Gewerbebrachen" und die Aufwertung der Innenstadt Ebingen, u.a. das Sanierungsgebiet „Umfeld Bahnhof Albstadt-Ebingen“, vorangetrieben. Auch die im STEK 2030+ priorisierte Förderung der Innenentwicklung wird konsequent verfolgt.

Im Rahmen des Flächenmanagements zur Innenentwicklung „Mehrraum statt Leerraum“ wurden zahlreiche Impulse zur Aktivierung von innerörtlichen Bauflächen gesetzt: eine digitale Informationsgrundlage für Potenziale (Baulücken, Brachen, Entwicklungsflächen, Leerstände) wurde geschaffen, Eigentümer und Investoren angesprochen und zu Bauungs- und Nutzungsmöglichkeiten beraten, Lupenplanungen erstellt und Fördermittel akquiriert. Im Mittelpunkt der Bearbeitung stehen größere innerörtliche Entwicklungsflächen, bei denen vor allem baurechtliche oder erschließungstechnische Hemmnisse bestehen.



Rückbau Gewerbebrache An der Schmiecha 9, gefördert durch Mittel aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR)



Innerörtliches Bauflächenpotential Degerfeldstraße, A.-Truchtelingen



Menschen

Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande wurde Rolf Armbruster ausgezeichnet. Jahrzehnte lang hat er sich als „Mister Bisoro“ um das Patenschaftsprojekt in Bisoro, Burundi verdient gemacht. Darüber hinaus hat sich Rolf Armbruster als Förderer der Städtepartnerschaft Albstadt-Chambéry, als Vorsitzender des evangelischen Gesamtkirchengemeinderats sowie im Roßberg-Freizeitverein und im Verein „Dritte Welt“ engagiert. Für sein beispielhaftes ehrenamtliches Engagement wurde ihm von der Stadt Albstadt im Jahr 2014 die Bürgermedaille verliehen. In tiefer Trauer mussten wir Ende November von Rolf Armbruster Abschied nehmen.

Die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg wurde in diesem Jahr Manfred Ströle für seine Verdienste in der Marinekameradschaft Albstadt-Ebingen verliehen. Seit über 45 Jahren führt er als Chorleiter das Albstädter „Shanty-Chor-Schiff“ durch alle Gewässer. Dank ihm ist der Chor weit über die Grenzen Albstadts hinaus bekannt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Auch in diesem Jahr sind verdiente Menschen verstorben, die sich zum Wohle der Stadt Albstadt eingesetzt haben.

Ende Februar verstarb Bürgermeister a.D. Horst Kiesecker. Er hat von 1966 bis 1974 die Geschicke der Stadt Tailfingen geleitet. Seiner Initiative und seinem Sachverstand verdankt die Stadt wichtige Fortschritte in der Stadtentwicklung, sowie im wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Bereich. Zusammen mit seinem damaligen Oberbürgermeisterkollegen Dr. Hans Hoss aus Ebingen war er Wegbereiter und Baumeister der Stadt Albstadt.

Gottlob Ast verstarb Ende März im Alter von 89 Jahren. Als passionierter Kenner der Onstmettinger Ortsgeschichte war er maßgeblich am Aufbau des Philipp Matthäus Hahn-Museum und an der Erforschung der örtlichen Geschichte beteiligt.

Abschied nehmen mussten auch die Albstädter von Rupert Linder im August 2020. Rupert Linder hat über lange Jahre den FC 07 Albstadt vorausschauend geführt und nachhaltig geprägt. In seinem langjährigen Wirken hat sich Rupert Linder beispielhaft für die Stadt Albstadt eingesetzt. Dafür wurde er 2014 mit der Bürgermedaille der Stadt Albstadt ausgezeichnet.

Im Alter von 93 Jahren ist Johann Hornung, Ortsvorsteher a.D. von Margrethausen, gestorben. Nach 16-jähriger Tätigkeit als Ortschaftsrat, erfolgte die Wahl zum Ortsvorsteher. Dieses Amt übte er mit Tatkraft und Weitsicht von 1987 bis 2000 aus. Als Stadtrat war er in der Zeit von 1994-1999 tätig.

Im Albstädter Gemeinderat ergaben sich zwei Änderungen. Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, Harald Lögler, schied aus dem Gremium aus. Für ihn rückte Jürgen Kiefer nach. Den Platz des ausscheidenden Mitglieds der Fraktion Wir sind Albstadt/WSA, Annika Wollwinder, nahm Jessica Beck ein.



Viel Platz für (kleine) Kinder

Gute Betreuung wird in Albstadt großgeschrieben. In den letzten Jahren wurde und wird viel in Kinderbetreuung und Bildung investiert. Für den Gemeinderat und die Verwaltung spielen die weichen Standortfaktoren wie Bildung und Betreuung eine wichtige Rolle. Nur so kann die Stadt auch für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Neubürger interessant bleiben und werden.

Bereits im Januar wurde auf dem Gelände der Schalksburgschule die neue Kindertageseinrichtung Lautlingerstraße eröffnet. Hier finden 15 Kinder U3 ein tolles Betreuungsangebot.

Auch die Baumaßnahme Emil-Mayer-Straße in Albstadt-Tailfingen konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. In das frisch gerichtete Haus mit einer tollen Außenanlage ziehen insgesamt 30 Kinder U 3 und 25 Kinder über drei Jahre ein.



Im nächsten Jahr wird im Februar die neue Kindertagesstätte im Stadtteil Laufen in Betrieb gehen. Aus ursprünglich 2,5 Gruppen sind dann 4, 5 Gruppen geworden.

Und auch im Ebinger Westen wird es etwas Neues geben. Ursprünglich waren 3 Gruppen in der Kindertageseinrichtung Leipzigerstraße untergebracht. Wenn der Kita Neubau vor Weihnachten 2021 in Betrieb geht, finden dann 6 Gruppen im neuen und modernen Haus Platz.

Sport

Das Jahr 2020 startete bereits im Januar mit einer Deutschen Meisterschaft. Im Albstadion traten Radfahrer im Cyclo-Cross an. Dabei verteidigte bei den Frauen Elisabeth Brandau den Titel vor Kim Anika Ames und Stefanie Paul. Bei den Männern siegte wie im Vorjahr Marcel Meisen vor Sascha Weber und Manuel Müller.

Eigentlich hätte 2020 ein ganz besonderes Sportjahr werden sollen. Bereits im Jahr 2017 hatte die Stadt Albstadt vom Weltverband Union Cycliste Internationale (UCI) die Weltmeisterschaften in der olympischen Disziplin Cross Country zugesagt bekommen.

Dies war auch ein Verdienst der bisherigen erfolgreichen UCI World Cup Rennen, die seit 2013 jährlich im Bullentäle stattfanden.

Nach 25 Jahren sollten wieder „UCI Mountain Bike World Championships“ auf deutschem Boden stattfinden. Gemeinsam mit den Ortsteilen, den Schulen, den Vereinen war die Verwaltung am planen, ehe im März aufgrund der Pandemiebestimmungen erst über eine Verlegung, später dann über einen Ausfall der Weltmeisterschaften nachgedacht werden musste.

So kam die Absage Ende April weder für Sportler, noch für alle andere Beteiligten überraschend.

Auch der für das Jahr 2020 geplante Albstadt-Bike-Marathon im Juli und der im November vorgesehene Weltcup im Kunstradfahren fiel der Pandemie zum Opfer.

Absagen und Einschränkungen im Spielbetrieb, aber auch im Trainingsbetrieb prägten das Jahr ab März 2020.



Kultur-Veranstaltungen

Der Kulturbereich mit seinen Veranstaltungen war 2020 durch die COVID-19 Pandemie besonders betroffen. In den Monaten Januar und Februar fanden noch einige Veranstaltungen in gewohnter Form statt.

Den Auftakt machte das Neujahrskonzert in der Festhalle Albstadt mit dem Broadway-Dreams. Das Berlin Piano Trio trat Mitte Januar im Stauffenberg Schloss in Lautlingen auf. Im Thalia-Theater kam die Theater-Version des Kinofilms „Honig im Kopf“ zur Aufführung. Gefolgt von dem bekannten Stück „Wer hat Angst vorm Weißen Mann“. Storytelling Piano war Mitte Februar im Stauffenberg Schloss noch zu hören, bevor Anfang März die letzte Veranstaltung vor dem Corona-Lockdown im Thalia dargeboten wurde. Die Kinder konnten sich nochmals an dem Musical „Bibi-Blocksberg“ erfreuen.

Vom 24. bis 26 Januar 2020 fand in Albstadt-Ebingen das dreitägige Ringtreffen des Narrenring Alb-Lauchert statt. Die Narrenzunft Schlossbergturm Albstadt-Ebingen 1985 e. V. ist seit 2010 Mitglied im Narrenring Alb-Lauchert und wurde für das Jahr 2020 als Ausrichter dieser traditionsreichen Veranstaltung berufen. Anlass für die Berufung war das 35-jährige Bestehen der Narrenzunft Schlossbergturm und die 10-jährige Mitgliedschaft im Alb-Lauchert-Ring.

Drei Tage lang war die Festhalle Albstadt, das angrenzende Festzelt, sowie die Schlossberg-Turnhalle, Mittelpunkt des närrischen Treibens. Der Startschuss für das Ringtreffen fiel am Freitag mit einem Nachtumzug durch die Ebinger Innenstadt. An diesem Tag waren mehr als 40 Narrenzünfte in Albstadt zu Gast.

Weiter ging es am Samstagabend mit dem traditionellen Ringabend in der Festhalle Albstadt. Das Highlight war am Sonntag der „Große Ringumzug“, wiederum durch die Innenstadt von Ebingen. Hier präsentierten sich über 90 Narrenzünfte aus Nah und Fern den bestens gelaunten Besucherinnen und Besuchern.

Der schnelle Ausbruch der COVID-19 Pandemie Anfang März machte es notwendig, dass mehr als 20 Veranstaltungen seitens des Kulturamtes abgesagt werden mussten.

Doch nachdem der erste Schock überstanden war, entstanden schnell neue kreative Ideen, wie Veranstaltungen im Sommer 2020, die trotz der neuen Gegebenheiten und Vorgaben stattfinden könnten. Es entstand das neue Konzept der **Event-Wiese Albstadt** im Naturbad in Albstadt-Tailfingen. Da das Naturbad den Badebetrieb nicht aufnehmen konnte, konnte das Bad sechs Wochen lang – von 24.07. bis 30.08. – zur Event-Wiese Albstadt umfunktioniert werden. Die Besucherinnen und Besucher konnten in kleinen Picknickfeldern, mit selbst mitgebrachten Campingmöbeln und Picknickkörben die verschiedensten Veranstaltungen genießen! Die 16 Veranstaltungen erfreuten sich großer Nachfrage und es herrschte sommerliche Festival-Stimmung.

Den After-Movie der Event-Wiese gibt es hier zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=9OLUmiwHgd8>



Kultur-Museen

2020 begann für die Albstädter Museen zunächst recht positiv. Die Planungen für den Refresh im Maschenmuseum, bei dem die Dauerausstellung auf den neuesten Stand gebracht und im Foyer um weitere Themenbereiche erweitert werden sollte, schritt gut voran. Der neue Anbau zum Thema „Technische Textilien“ mit dem sogenannten „TexCar“, einem ehemaligen Messe-Objekt von der Firma Groz-Beckert, konnte zügig umgesetzt werden. Im Foyer hingegen sollte der bisherige Ausstellungsbereich „Mode im 20. Jahrhundert“ durch die Bereiche „Sport und Trikot“, sowie „Nachhaltigkeit“ und „Massenkonsum“ ersetzt werden. Zusätzlich war geplant, die Abteilungen „Moderne Produktion“ anzupassen. Direkt im Anschluss entstand eine Präsentationsfläche im Sinne eines „Schaufensters der Textilindustrie“, wo Albstädter Firmen im Wechsel den aktuellen Stand und die Leistungsfähigkeit der hiesigen Textilproduktion darstellen können. Außerdem wurde die Dauerausstellung durch neue, hinterleuchtete Großfotos und zahlreiche digitale Stationen mit historischem Bild- und Filmmaterial ergänzt.

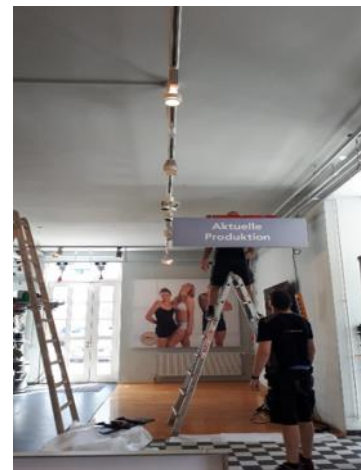
In der Musikhistorischen Sammlung Jehle im Stauffenberg-Schloss war weiterhin die Sonderpräsentation zu Musikschulen ab dem 18. Jahrhundert, konzipiert und erstellt von Herrn Dr. Jehle, zu sehen.

Im Rahmen des Offshore-Projekts des Kunstmuseums war außerdem im Philipp-Matthäus-Hahn-Museum eine Ausstellung des Künstlers Hermann Heintschel zu sehen.

Ab Ende März mussten die Museen Albstadt ihre Pforten für die Besucher schließen. Ende Mai konnte mit einem umfassenden Hygienekonzept wieder geöffnet werden. Das Programm der Museen wurde, wo es unter den neuen Bedingungen möglich war, fortgesetzt. Gruppengrößen bei Veranstaltungen und Führungen waren nun stark eingeschränkt.

Am 3. Juli konnte der neue Anbau mit TexCar im Rahmen einer kleinen Pressekonferenz feierlich eingeweiht werden. Auch im Foyer des Maschenmuseums gingen die Arbeiten zügig weiter.

Im November hielt sich das Maschenmuseum dann bereit, nach Umbau und Erweiterung, seine Tore wieder für die Bevölkerung zu öffnen. Ein zweiter „Lockdown light“ machte allerdings auch diesen Plänen einen Strich durch die Rechnung.



Kunstmuseum

Seit dem 17. Februar sind die Tore des Kunstmuseums Albstadt – vorübergehend – geschlossen. Grund hierfür sind notwendige Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen, die sich noch ins Frühjahr 2021 hinziehen werden. Dennoch mussten die Albstädter Bürger und das Publikum des Kunstmuseums mit seiner überregional renommierten Sammlung nicht auf Kunstaussstellungen verzichten, trotz Baustelle und Corona-Pandemie.

Die große dezentrale Sommerausstellung „Kunstmuseum Albstadt offshore“ erwies sich in vielfacher Hinsicht als Glückstreffer. Bis zum Ende der Sommerzeit verlegte das Kunstmuseum Albstadt seine Ausstellungen an ausgewählte Stellen in den neun Teilorten Albstads, u.a. Rathaus und Stadtbücherei, zwölf Kirchen sowie das ehemalige Kloster Margrethausen, Klinik und Sozialstation, Ladengeschäfte wie Herstellerverkauf und Supermarkt, Altes Schulhaus Burgfelden und Walther-Groz-Schule, Villa Haux und Philipp-Matthäus-Hahn-Museum Onstmettingen sowie das Schmiecha-Ufer. Werke aus der Museumssammlung erschienen dabei in neuen räumlichen Kontexten.

Außerdem gingen die ‚offshore‘ ausgestellten Kunstwerke stets eine aussagekräftige Verbindung mit ihrem Ausstellungsort ein. Vertraute Orte wurden aus neuen Perspektiven entdeckt. Die Stadt mit ihrer Lage auf der Schwäbischen Alb und an der Europäischen Hauptwasserscheide zwischen Rhein und Donau, mit ihrer Geschichte, mit ihrem religiösen, sozialen und wirtschaftlichen Leben und ihrer Begeisterung für den Radsport wurde durch die Kunst zum Sprechen gebracht. Kunstformen wie Installation und Aktion spielten dabei eine besondere Rolle, vor allem in Gastbeiträgen mehrerer Künstler und Künstlerinnen. Zur Ausstellung erschien zum Jahresende eine Dokumentation: Dieses „etwas andere Albstadt-Buch“ ist über die Tourist-Information und das Kunstmuseum Albstadt erhältlich und ermöglicht einen Rückblick auf diesen – trotz allem – reichen Kunstsommer 2020.

Parallel startete das Kunstmuseum Albstadt schon während des großen Shutdowns im Frühjahr die Online-Ausstellung „#Schau in die Schatzkiste. Grafik des 20. Jhs. auf Social Media“, die nach wie vor über Facebook und Instagram angeschaut werden kann.



Danuta Karsten, „Zwischen Himmel und Erde“, St. Johannes Baptist, Lautlingen (bis 31. Januar 2021)



Susanne Kessler, Landschaftstränen (beim Hallenbad)

Tourismus Wandern

Für das 10-jährige Jubiläum der Traufgänge im Jahr 2020 wurde im Vorfeld viel geplant. Am Jahresanfang lief es sehr gut an und es gab viel positives Presseecho. Aber durch Corona mussten alle Jubiläumsaktionen eingestampft werden. Trotzdem haben wir durch die vermehrte Pressearbeit am Jahresanfang und durch Corona in diesem Jahr einen riesigen Zuwachs an Wanderern verzeichnen können. In Spitzenzeiten bis zu 4 mal mehr als zu früheren Zeiten. Die Wanderer kommen aus ganz Deutschland angereist und verbringen teilweise auch ihren Urlaub in Albstadt und im Zollernalbkreis.

Die Stempelstationen, eine Jubiläumsaktion, kommen extrem gut an. Sie sind ein Mehrwert für die Traufgänge und ein gutes Marketinginstrument. Es holt die Albstädter selbst hinterm Ofen vor und animiert zum Wandern. Auch sind dadurch einige neue Trailrunner auf den Traufgängen, die die Stempelstationen als „Beweis“ für ihre gemachte Strecke nehmen.

Die Traufgänge werden 2020/2021 komplett digitalisiert. D.h. jegliche Möblierung, Ausstattung, Bauten sowie die komplette Beschilderung wird in das stadteigene Geo-Informationssystem (GIS) eingespeist. Das erleichtert die Zusammenarbeit mit anderen Ämtern (Bauhöfe, Forst, Liegenschaften, etc.) und ist so einmalig in Süddeutschland.



Stadtbücherei

Auch die Stadtbücherei musste wegen der Corona-Pandemie ab dem 17. März ihre Türen schließen. Als hätten es die Büchereikunden geahnt, kamen viele kurz vorher noch vorbei, um sich mit reichlich Lesestoff zu versorgen. Dem Team der Stadtbücherei war klar, dass die Leser*innen trotz Schließung weiterhin mit Lesestoff und dem Zugang zu verlässlichen Informationen versorgt werden sollten. So konnten sich Interessierte z. B. schnell und unkompliziert einen kostenlosen Büchereiausweis für die Dauer der Schließungszeit ausstellen lassen, um damit das vielfältige digitale Angebot der Stadtbücherei zu nutzen.

Als erste Bibliothek im Zollernalbkreis richtete die Stadtbücherei Albstadt nach drei Schließungswochen einen Abholservice ein, der sehr gut angenommen wurde. Viele freuten sich über die Möglichkeit, wieder an neuen Lesestoff zu kommen. Nach Medienvorbestellung und Terminabsprache konnten die Leser*innen ab dem 7. April ihre gewünschten Medien ganz kontaktlos abholen.

Am 05. Mai war die Stadtbücherei die erste Einrichtung innerhalb der Stadtverwaltung, die wieder uneingeschränkt für den Publikumsverkehr zugänglich war. Die Außenstellen folgten im Juni. Um die Büchereikund*innen für die Corona-Schließung im März/April zu entschädigen, blieben beide Außenstellen in den Pfingst- und Sommerferien 2020 geöffnet.

Mit Beginn der Sommerferien hat die Stadtbücherei auch den Veranstaltungsbetrieb wiederaufgenommen und bot im Bereich der Leseförderung wieder regelmäßig Veranstaltungen für Kinder an. Außerdem beteiligte sie sich mit Lesungen und einem Gaming-Event an der Veranstaltungsreihe „Eventwiese Albstadt“.



Während der vergangenen Monate ist die Stadtbücherei digital und im Web 2.0 neue Wege gegangen. Inhalte werden für den Facebook Auftritt der Stadtverwaltung produziert, um interessierte Bürger*innen über Neuigkeiten zu informieren.

Ein überaus erfolgreiches digitales Veranstaltungsformat wurde ebenfalls aus der Not geboren: Das Büchersofa mit Ursula Baumgärtner und ihren Gästen.

Dieses Event wurde in ein digitales Format umgewandelt. Die Veranstaltungen werden als Film aufgezeichnet und über den Youtube-Kanal der Stadt bereitgestellt. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Zuschauer sind begeistert, dass mit diesem Format die erfolgreiche Veranstaltungsreihe trotz Corona-Pandemie weiterlebt.

Städtepartnerschaft

Die Kontakte im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Chambéry liegen leider seit Beginn der Pandemie auf Eis. Die vor Ausbruch der Pandemie letzte Sitzung des Arbeitskreises Chambéry, bei der die zum Jahresende 2019 ausgeschiedenen Mitglieder, darunter Dekan Anton Bock und der langjährige Bisero-Beauftragte Rolf Armbruster, verabschiedet wurden, fand am 22.01.2020 statt. Eine kleine Feierstunde im Beisein von persönlichen Freunden und Weggefährten aus Chambéry konnte noch durchgeführt werden. Nach dem harten Lockdown in Frankreich und der neuerlichen Verschärfung von Kontaktbeschränkungen im November bei uns, sind spontane Begegnungen bis auf Weiteres nicht möglich.

Auch das für Anfang Mai 2020 vorgesehene Jugendorchesterprojekt „AlbChéry“ musste gecancelt werden. Es bleibt zu hoffen, dass im Frühjahr 2021 die jungen Musikerinnen und Musiker der Albstädter Orchester ihre Reise nach Chambéry wieder antreten können. Die Einladung jedenfalls steht.

Ebenfalls der Pandemie zum Opfer fielen alle für das Jahr 2020 vorgesehenen weiteren Begegnungen und Austausche wie z.B. die Teilnahme am Festival du Premier Roman, Marché des Continents bzw. das Weekend Culinaire.

Foto von der Verabschiedung
Rolf Armbruster und Dekan Bock
im Kräuterkasten im Januar 2020



Firmenjubiläen

Auch in diesem Jahr gab es in Albstadt eine Reihe von Firmenjubiläen. Sicherlich ein Grund zum Feiern und Innehalten, um auf eine erfolgreiche Firmengeschichte zurückzublicken. Ebenso ist es die Zeit des Dankes an Belegschaft, Kunden und Geschäftspartner. Bedingt durch die Auswirkungen der Pandemie konnten die meisten Feierlichkeiten in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Die Verdienste unserer Unternehmen würdigt die Stadt Albstadt mit der Überreichung von Ehrenurkunden.

Wir gratulieren der Autohaus Wilhelm Fuß GmbH & Co. KG zum **125-jährigen Jubiläum**.

Gleich mehrfach dürfen wir zu **100 Jahren** den Firmen August Steinmeyer GmbH & Co. KG, Karl Conzelmann GmbH + Co. KG, Gebrüder Conzelmann GmbH & Co. KG, der städtischen aswohnbau GmbH, Diebold & Streich KG und dem Bettenland Christoph Conzelmann e.K. gratulieren.

Zu **50 Jahren** gratulieren wir Modehaus Alber, Dittmann Immobilienvermittlung, BWI Abfüll- und Verpackungs GmbH und der epis Automation GmbH & Co. KG.

Auf **25 erfolgreiche Jahre** blicken die Firmen Nouveau Relais Hotel- und Restaurant-Betriebs GmbH, Sidacon Systemtechnik GmbH, AAT Alber Antriebstechnik GmbH, SMS Maschinenbau GmbH, Kramer Maschinenbauelemente, Wolfgang Leibold Güternahverkehr-Holztransport, Haasis Elektrohaus GmbH, Schuhhaus Maute GmbH & Co. KG, Antje Dohm Angelsport, KWB-Küche-Wohnen-Bad H. Kiem GmbH, Bitzer Hausverwaltung, Blutbacher, Eberhard und Leibold Versicherungen, Mitrovic Mobile Spanferkel, Taxis Modellautos, , Müller Vermietungen und Bereifung, Neuburger Schankanlagen, Pfeiffer & Pfeiffer Unternehmensberatung, Alber Gebrauchtwaren, Textil-Express Hecht, Haug Metall, Nufer Lebensberatung und Kowalski Internet-Aufträge zurück.

